



GdP in Bayern – im Tarifbereich einzigartig



Heike Wunsch,
stellv. Landesvorsitzende (Tarif)

Was den Tarifbereich betrifft, ist die GdP in Bayern einzigartig



Karin Peintinger,
weiteres Tarifmitglied im
Landesvorstand

Die Interessensvertretung der Tarifbeschäftigten ist uns so wichtig, dass der Tarifbereich im geschäftsführenden Landesvorstand mit zwei Mitgliedern vertreten ist! – *Den Stellenwert des Tarifbereichs zeigen wir hiermit deutlich als einzige der Polizeigewerkschaften und als einer von sehr wenigen Landesbezirken der GdP in dieser Form.*

Im November sprach sich der Landesdelegiertentag mit überwältigender Mehrheit dafür aus, einen zweiten Sitz im Vorstand für den Tarif einzurichten und somit wurden Fr. Heike Wunsch (Bereitschaftspolizei) als stellv. Landesvorsitzende und Fr. Karin Peintinger (Niederbayern) als zusätzliche Tarifvertreterin in den Vorstand gewählt.

Dieser Stellenwert ist dem Tarifbereich allerdings auch wirklich angemessen

Von den insgesamt ca. 38 000 Stellen bei der bayerischen Polizei entfallen etwa 6500 auf extrem stark differenzierte Stellen im Tarifbereich. Die Bandbreite reicht beispielsweise von der Haus- und Küchenhilfe zur Textiltechnikerin, vom Wagenpfleger oder Kfz-Mechatroniker zum Wirtschaftskriminalisten, von der biologisch-technischen Assistentin zum EDV-Spezialisten, von der Sozialpädagogin zum Lagerarbeiter, von der Be-

triebswirtin zur Zahnarthelferin, vom Azubi zum Meister. Ein Teil befindet sich im Bürobereich, von der Schreibkraft bis zur Sachbearbeiterin.

Die Beschäftigungsverhältnisse finden sich in (fast) allen Entgeltgruppen und -stufen und unterscheiden sich somit ebenfalls sehr stark in ihren Anliegen, die in der Regel über die Kreis- und Bezirksgruppen, aber sehr gerne auch persönlich an uns herangetragen werden. Zudem wurden auf dem Landesdelegiertentag wesentliche richtungsweisende Beschlüsse für die nächsten Jahre gefasst, die wir in die Tat umsetzen wollen.

Die breit gefächerte Interessenslage macht die Vertretung sehr komplex

Dies zeigt sich im Moment besonders bei den Tarifverhandlungen, bei denen die GdP als einzige Polizeigewerkschaft direkt mit der Tarifgemeinschaft der Länder am Verhandlungstisch sitzt. Die Verhandlungen sowie deren Vor- und Nachbereitungen beschäftigen uns vorwiegend die nächsten Monate. Im Anschluss daran müssen dann auch die Verhandlungen zur neuen Entgeltordnung wieder stärker forciert werden.

Zu den Forderungen bezüglich der Tarifverhandlungen wurden in den letzten

Ausgaben schon mehrere Artikel verfasst. Sobald ein neuer Sachstand eintritt, werden wir natürlich zeitnah informieren.

Vorrangig geht es darum, dass wir im öffentlichen Dienst alle mehr Geld in der Tasche haben. Denn nicht vergessen:

Das Thema betrifft nicht nur die Tarifbeschäftigten, sondern die gesamte bayerische Polizei

– schließlich ist eine Übernahme des Tarifabschlusses für alle Vollzugs- und Verwaltungsbeamten ebenfalls erklärtes Ziel.

Für mögliche Aktionen in Bezug auf die Verhandlungen hoffen wir daher auf eine breite, engagierte Unterstützung.

Wir halten euch auf dem Laufenden!



Die zwei Seiten von Zahlenspielen – auf den Blickwinkel kommt es an



Zunächst, um Missverständnissen vorzubeugen, die GdP begrüßt außerordentlich, dass ihre jahrelangen Forderungen nach erhöhten Einstellungen im Hinblick auf die Auf-

gabenmehrung, die Pensionsabgänge in der Zukunft und die Konkurrenzsituation mit der freien Wirtschaft endlich in die Tat umgesetzt wurden und entsprechende Mehreinstellungen im Doppelhaushalt 2009/2010 erfolgten.

Zur Erläuterung: In der Vergangenheit wurden aus Stellenhaushaltsgründen

immer nur so viele Kolleginnen und Kollegen im jeweiligen Jahr eingestellt wie jeweils in Pension gehen.

Positiv muss auch erwähnt werden, dass Herr Innenminister Herrmann auf seiner Pressekonferenz am 27. 12. 2010 die Einstellung von **1300** Kolleginnen und Kollegen für **2011** trotz Sparmaßnahmen angekündigt hat. Weitere **zusätzliche Einstellungen** über die Einstellungen hinaus, die durch Pensionsabgänge im Einstellungsjahr **2012** entstehen, in Höhe von plus **115** Kolleginnen und Kollegen, sind absolut wünschenswert aber schon nicht mehr ganz so erfreulich, **da aus Sicht der GdP zu wenige.**

Hier kommen wir zum Blickwinkel. Wir sind bei der Polizei gerade dabei, die Versäumnisse, sprich die „Nichteinstellungen“ der letzten Jahre aufzuholen bzw. die Rückführung der Kapazitätsgewinne und somit Stellenstreichungen aus der 42-Stunden-Woche sowie der „Sparhaushalte“ wieder wettzumachen. **Zurzeit verteilen wir bei den Präsidien die nicht eingestellten Kolleginnen und Kollegen, da kommt Freude auf!**

Wieder betrachten wir die Pressekonferenz vom 27. 12. 2010. Aus Sicht des Innenministers hat er völlig zu Recht gesagt, die Stellenzahl bei der Polizei sei so hoch wie nie zuvor. Ja, die Stellenzahl, das heißt Anwärter bei der BEPO, Tarifbeschäftigte, Verwaltungsbeamte und Vollzugsdienst zusammengerechnet. Es kam, was kommen musste, medial wurde nicht nachgefragt und überall das Erfolgsmodell der Polizistenmehrung verbreitet. Wir erkennen wohl den hohen Anteil an Anwärtern/Auszubildenden bei der Bereitschaftspolizei an, **aber** aus Sicht der GdP sollte deutlicher gesagt werden, wie es auf der Straße im Einzeldienst oder bei der Bereitschaftspolizei aussieht. **Die Kolleginnen und Kollegen haben das Recht, dass festgestellt wird: „Wir sind jetzt weniger Polizistinnen, Polizisten, Verwaltungsbeamte sowie Tarifbeschäftigte vor Ort als 1999.“**

Wie ergibt sich dieses Missverhältnis. Auch das ist wieder eine Sache des Blickwinkels. Ich halte mich lieber an die öffentlich und in den jeweiligen Haushaltsjahren eingestellten Zahlen. Es eignet sich ein Zehn-Jahres-Vergleich zwischen dem Doppelhaushalt 1999/2000 und 2009/2010, wie nachfolgend dargestellt:

Siehe Tabelle 1 auf Seite 3

Ich denke, diese Zahlen sprechen eindeutig für sich. Auch wenn in dem einen oder anderen Bereich eine geringe Zuführung erfolgte, **das Gesamtbild ist jedoch mit einem dicken Minus versehen.** Dies gilt nicht nur für den Beamten-, sondern auch für den Tarifbereich. **Ein Vergleich mit 1995 wird im Übrigen zu dem gleichen Ergebnis führen.**

Sicherlich wird politisch eingestanden, dass wir jetzt durch eine Durststrecke müssen, weil die Kolleginnen und Kollegen, die jetzt in der Ausbildung sind, erst nach 2½ bis drei Jahren zum Einzeldienst kommen. **Wir büßen somit für die Versäumnisse der zurückliegenden Jahre.** Um zu vermeiden, dass sich Fehler aus der Vergangenheit wiederholen, seien aus einer Landtagsanfrage aus dem Jahre 2007 die regulären Pensionsabgänge (siehe Tabelle auf Seite 3) in den nächsten Jahren genannt.

Auch hier sprechen die Zahlen ihre eigene Sprache, selbst wenn sich durch das Neue Dienstrecht in Bayern zeitliche Verschiebungen ergeben, dessen Ausmaß nicht abgeschätzt werden kann, da nicht bekannt ist, wie viele Kolleginnen und Kollegen von der Antragspensionierungsgrenze mit 60 Jahren Gebrauch machen können bzw. werden. So ist doch festzuhalten, dass weiterhin der eingeschlagene Weg und die **Forderung der GdP nach Kontinuität und weiterhin 1000 Einstellungen jährlich ein absolutes Muss ist.**

Innere Sicherheit ist auch ein Standortfaktor. Ohne unsere Kolleginnen und Kollegen, die täglich unter ständig schwierigeren Bedingungen ihren Kopf hinhalten, kann der Wunsch nach sicherem Leben in Bayern nicht verwirklicht werden. Hier muss sowohl eine Anerkennung in personeller als auch finanzieller Weise erfolgen.

Zahlenspiele, Reduzierung der Eingangsbesoldung sowie eine Nullrunde sind nicht der richtige Weg. Ist das die Belohnung für unsere Kolleginnen und Kollegen, die derzeit die Versäumnisse und Fehler der Vergangenheit ausbaden? Aber das ist ein anderes Thema und hängt auch wieder vom Blickwinkel ab!

Ernst Ziegenheim, HPR-Vorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2011 ist am 7. Februar 2011. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Bayern
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Bernd Fink
Germaniastr. 39
80805 München
Telefon (01 71) 5 56 40 95
E-Mail: berndfink.muenchen@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigentell:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X



AUS DEM LANDESBEZIRK

Die Zahlen aus einer Landtagsanfrage aus dem Jahr 2007

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
555	637	620	650	780	770	840	980	1110	1230	1070	1030	1090

Tabelle 1

Beamtenbereich	1999	2000	2009	2010	+/- 99/10
Lapo	26.024	26.007	25.782	25.699	- 325
Bepo	4.427	4.427	4.234	4.232	- 195
LKA	941	941	1.036	1.036	+ 95
PVA	211	211	274	274	+ 63
Tarif gesamt					
Lapo	3.907	3.939	3.730	3.730	- 177
Bepo	790	790	739	739	- 51
LKA	287	287	341	341	+ 54
PVA	187	187	180	180	- 7

BG MITTELFRANKEN

100. Geburtstag an Weihnachten gefeiert



Sichtlich erfreut über den GdP-Polli zeigte sich das Geburtstagskind Baptist Jurca. Daneben der mittelfränkische Bezirksvorsitzende Herbert Kern und die beiden Vertreter der IPA Nürnberg, Thomas Schubert und Bernd Wirth.

lanten gehörten neben dem 1. Bürgermeister der Stadt Abenberg und dem stellv. Landrat des Landkreises Roth auch der Vorsitzende der Bezirksgruppe Mittelfranken, Herbert Kern. Er wurde vom Ehrenvorsitzenden der BG Mfr., Koll. Heiner Bauer, begleitet, der Koll. Jurca in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Vereinigung pensionierter Nürnberger Polizeibeamte mit einem Geschenkkorb überraschte. Weitere Gratulanten waren Thomas Schubert und Bernd Wirth von der IPA Nürnberg. Besonders gefreut hat sich Baptist Jurca über den GdP-Polli. Er berichtete auch, dass er während des Jahres öfters von den Kollegen Günter Franke (Ehrenvorsitzender der früheren DG Schwabach) und dem Beauftragten für die Seniorenbetreuung, Koll. Heinz Guthy (ehemaliger PI-Leiter von Schwabach), besucht wird. Zu Beginn der Feierlichkeiten spielte die Stadtkapelle Abenberg mit 25 Musikern auf.



**Gut,
dass es
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei

Am 2. Weihnachtsfeiertag feierte unser Mitglied Baptist Jurca bei relativ guter Gesundheit im Seniorenheim von Abenberg, Kreis Roth, seinen 100. Geburtstag. Koll. Jurca ist seit mehr als 48 Jahren Mitglied in der GdP und war bei verschiedenen Dienststellen in Nürnberg tätig. Zu den zahlreichen Gratu-



Neue Vorsitzende bei der Gewerkschaft der Polizei Füssen/Pfronten

Während sich andere Gruppierungen noch überlegen, ob sie eine Quote benötigen, um Führungspositionen mit Frauen zu besetzen, hat es eine Frau ganz ohne Quotierung geschafft. Gleichzeitig ist sie damit die erste Frau als Kreisgruppenvorsitzende im Bereich der Bezirksgruppe Schwaben Süd/West zwischen Neu-Ulm und Füssen.



Der bayerische Finanzminister Fahrenschon preschte jeglicher Tarifautonomie zum Trotz mit der Marschrichtung an die Medien voraus, dass es für alle bayerischen Beamtinnen/Beamten und Versorgungsempfänger im Jahr 2011 eine Nullrunde geben werde. Diese Maßnahmen sollen im Rahmen des „intelligenten Sparens“ im Haushalt 2011/2012 umgesetzt werden.

Die 27-jährige Polizeiobermeisterin Dajana Hildebrandt wurde anlässlich der zurückliegenden Jahreshauptversammlung in Füssen einstimmig zur neuen Vorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Füssen/Pfronten, gewählt. Sie löste damit den langjährigen Vorsitzenden Ernst Kuisle ab, der zwischenzeitlich im Polizeipräsidium Schwaben Süd/West in Kempten Dienst leistet und dort den Vorsitz der Kreisgruppe Kempten übernommen hat. Als Stellvertreter wählten die Mitglieder Matthias Zitterbart, als Finanzvorstand Marco Gmehlin und als Schriftführerin Claudia Bartl (alle Angehörige der Polizei Füssen).

Während sich Ernst Kuisle für das all die Jahre entgegengebrachte Vertrauen bedankte und der neuen Vorsitzenden viel Erfolg wünschte, stellte Dajana Hildebrandt die vorgesehenen Aktivitäten der Kreisgruppe für die nächste Zeit in den Mittelpunkt ihrer Ansprache.

Auch der Bezirksgruppenvorsitzende der GdP Schwaben Süd/West, Werner

Blaha, hatte es sich nicht nehmen lassen und die Neuwahlen als Gast besucht. Bei dieser Gelegenheit ehrte er auch langjährige Mitglieder für 40- und 50-jährige Mitgliedschaft.

Im Anschluss daran referierte er über die von der Staatsregierung als großen Wurf angepriesene neue Dienstrechtsreform für Beamte. Obwohl hier bereits im Vorfeld mit einem sogenannten Kernstück wie z. B. einer Leistungsprämie erworben wurde, kam zeitgleich mit der Herausgabe der am 1. 1. 2011 in Kraft tretenden Dienstrechtsreform eine Aussetzung um zwei Jahre zum Tragen, obwohl erst beschlossen, nun kein Geld mehr vorhanden sei.

Werner Blaha betonte, dass es die Beamtinnen und Beamten ebenso wie die übrigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verdient haben, durch eine Einkommenserhöhung am wirtschaftlichen Aufschwung teilzuhaben. Bayern wird 2010 allein 1,7 Milliarden Euro zusätzliche Steuereinnahmen haben, die Tendenz setzt sich in den kommenden zwei Jahren fort.

Die bereits angekündigte Nullrunde wird vom öffentlichen Dienst – dem Garanten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung – so nicht akzeptiert. Im Hinblick auf zu erwartende Demonstrationen erwartet er einen heißen Frühling 2011, so der Bezirksvorsitzende.

Anzeige

**Ausbildung zum
Sachverständigen für das
Hundewesen**

Fa. Prokyon, ☎ 0 99 33 - 89 29 06
www.prokyon-schulungen.de



20. Bürger- und Polizeiball der KG Amberg

Die KG Amberg feierte am 6. 11. 2010 ihren 20. Bürger- und Polizeiball im Amberger Congress Centrum (ACC). Der Ball der GdP ist in Amberg längst eine feste Größe im gesellschaftlichen Leben der Stadt, sodass er auch diesmal erneut auf beste Resonanz stieß. Leider konnten aus Kapazitätsgründen wieder viele Interessierte bei der Kartenvergabe nicht berücksichtigt werden. Aufgrund des ausverkauften Saals wurde durch Bürgermeister Meier in seinem Grußwort scherzhaft darauf hingewiesen, dass die Sicherheit und Ordnung trotzdem zu jeder Zeit gewährleistet sei.

Kurt Kopf, der Vorsitzende der KG Amberg, konnte auch dieses Jahr wieder einige Ehren Gäste willkommen heißen, darunter den Polizeipräsidenten Rudolf Kraus, den Vizepräsidenten Michael Liegl, Bürgermeister Rudolf Maier für die Stadt Amberg sowie den MdL Reinhold Strobl. Begrüßen konnte er ebenfalls den Leiter der örtlichen Polizeiinspektion, Polizeiobererrat Robert Hausmann, von der Justiz

allen voran Landgerichtspräsident Dr. Wolfgang Schmalzbauer. Nicht nur das erneut volle Haus, sondern auch das ansprechende Programm waren einmal mehr ein Beweis für das Miteinander von Polizei und Bürgern aus Amberg und Umgebung. Kurt Kopf hatte die Aufgabe übernommen, als Moderator durch den Abend zu führen.



Nach den Grußworten von Polizeipräsident Rudolf Kraus, Bürgermeister Maier und MdL Reinhold Strobl eröffnete der KG-Vorsitzende zusammen mit seiner Gattin mit einem Walzer den tänzerischen Teil des Abends.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Tanz- und Showband „One & Six“ – unterstützt von den Symphonic Strings.

Als absolutes Highlight präsentierten sie ein 45-minütiges Mitternachtsspezial. Belohnt wurden sie mit einem tosenden Applaus, nachdem das Publikum stillschweigend und fast schon in Ehrfurcht der musikalischen Glanzleistung lauschte.

Da traditionsgemäß beim Bürger- und Polizeiball auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen darf, erwarteten die Gäste mit Spannung das Trio „LaMetta“. Mit ihren athletischen Körpern und ihrer atemberaubenden Equilibristik waren sie nicht nur für die Damenwelt eine Augenweide, sondern sorgten auch beim männlichen Publikum für Stauern mit ihrer Akrobatikshow. Hochkonzentriert und untermalt mit mystischer Musik zauberten die drei „Gold-Jungs“ lebende und ausdrucksstarke Statuen auf die Bühne. Die Gäste würdigten diese gelungene Vorstellung mit einem euphorischen Beifall.

Eine Fortsetzung findet die jährliche Veranstaltung am 5. 11. 2011 mit der 21. Auflage des Bürger- und Polizeiballs – natürlich wieder im ACC.

JHV der Gewerkschaft der Polizei – KG Deggendorf

Zur diesjährigen JHV der KG Deggendorf konnte der Vorsitzende Andreas Holzhausen über 60 Kolleginnen und Kollegen im Grauen Hasen in Deggendorf begrüßen. Als Gäste waren der Polizeipräsident des Polizeipräsidiiums Niederbayern, Herr Josef Rückl, der Stadtrat der Stadt Deggendorf, Herr Günter Pammer, anwesend. Als Referenten des Abends konnten die Tarifsprecherin des Polizeipräsidiiums Niederbayern und GdP-GLBV-Mitglied Frau Karin Peintinger sowie der BG-Vorsitzende der GdP Niederbayern, Herr Günter Kellermeier, gewonnen werden. Neben vielen gewerkschaftlichen Themen wurde insbesondere über die geplante Nullrunde berichtet. Eine Frechheit gegenüber der so hochgelobten geleisteten Arbeit der Polizeibeschäftigten. Auch die mehr als bedenkliche Personalsituation bei der Polizeiinspektion Deggendorf war Thema des Abends. Die von der Politik in den Medien verkauften Einstellungszahlen kommen dort mehr als gut an. Das dies schon Jahre früher hätte passieren müssen, schreibt keiner. Es wird noch länger dauern, bis diese Kolleginnen und Kollegen auf der „Straße“ zur Verfügung stehen. Somit dauert das Tal der Tränen noch an. Neben vielen Gesprächen galt es auch, langjährige Mitglieder zu ehren. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde geehrt

Herr Gerhard Hanauer und für 50 Jahre Mitgliedschaft Herr Eduard Brunner. Die Geehrten erhielten neben den Urkunden auch ein Präsent.



V. l. n. r.: KG-Vorsitzender Andreas Holzhausen, Stadtrat Günter Pammer, GLBV-Mitglied Karin Peintinger, Polizeipräsident Josef Rückl, Marcus Wollinger, Oliver Bender, Simone Brandstätter, Wolfgang Saatberger, Stephan Wimmer, Brigitte Kornell, BG-Vorsitzende der Günter Kellermeier, Eduard Brunner und Sabine Schreiner

JHV der GdP-KG Kitzingen mit Neuwahlen

Die letzte Jahreshauptversammlung fand im Gasthof „Deutscher Kaiser“ in Kitzingen statt. Als Gäste konnte KG-Vorsitzender Otmar Senft den Ehrenvorsitzenden der GdP und Landtagsabgeordneten Harald Schneider sowie den unterfränkischen GdP-Vorsitzenden Holger Zimmermann begrüßen.

GdP-Landeschef Harald Schneider listete in seinem Referat die beabsichtigten Sparmaßnahmen der bayerischen Staatsregierung auf. Die Eingangsbesoldung für Berufsanfänger soll abgesenkt werden. Die sog. „Leistungsbezahlung“, die mit Inkrafttreten der Dienstrechtsreform eingeführt werden sollte, wird mangels Masse für zwei Jahre ausgesetzt. Die Einzahlungen des Freistaates in den Versorgungsfond und in die Versorgungsrücklage für zukünftige Pensionisten sollen ebenfalls ausgesetzt werden. Seitens der GdP werden diese Sparmaßnahmen nicht kritiklos hingenommen.

Die Polizeibeamten werden nicht ausbaden, was durch das Landesbankdebakel verursacht worden ist. Die GdP wird es sich nicht gefallen lassen und mit massivem Protest gegen die Sparpolitik der schwarz/gelben Regierungskoalition vorgehen. Die Sparmaßnahmen treffen die Schwachen in der Gesellschaft. Alle werden aufgefordert mitzumachen, wenn die GdP zum Protest aufruft. Die Belastung

innerhalb der Polizei wird immer größer. Beim Castor-Transport in Gorleben waren 19 000 Beamte im Einsatz, darunter auch Einheiten aus Unterfranken.

Weiter ging Harald Schneider auch auf die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte ein und kritisierte in diesem Zusammenhang auch die mangelhafte Fürsorgepflicht des Dienstherrn. Der Schutz des Dienstherrn muss erweitert werden, es kann nicht sein, dass Polizeibeamte/-innen im Dienst einen Schaden erleiden und dafür selbst geradestehen müssen. Holger Zimmermann sprach über die unterfränkische Personalsituation und verwies darauf, dass fast alle Dienststellen in Unterfranken unterbesetzt sind. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Otmar Senft im Amt als Vorsitzender der Kreisgruppe Kitzingen einstimmig bestä-



V. l. n. r.: BG-Vorsitzender Holger Zimmermann, Reiner Kremer (30 Jahre), Wolfgang Ruft (30 Jahre), Andreas Scheckenbach (20 Jahre), Reimund Nöth (30 Jahre), Klaus Ziegler (30 Jahre), KG-Vorsitzender Otmar Senft, GdP-Ehrenvorsitzender und MdL Harald Schneider, Hermann Wirsching (40 Jahre) Foto: Angelika Senft

tigt und als sein Stellvertreter wurde Erwin Schäfer gewählt. Ergänzt wird die Vorstandschaft durch den Kassier Klaus Mergenthaler, Schriftführer Herbert Rügamer und dem Seniorenvertreter Siggie Popp. Den Höhepunkt der Versammlung bildete die Ehrung langjähriger Mitglieder. Stellvertretend für alle Geehrten sei für seine 40-jährige Mitgliedschaft Hermann Wirsching genannt.

JHV der KG Bepo Würzburg

Im November fand in der Kantine der III. BPA die JHV der KG Bepo Würzburg statt. Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung konnte der Vorsitzende Ralph Küttenbaum neben den vielen aktiven, auch zahlreiche pensionierte Mitglieder der Kreisgruppe begrüßen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der BG Unterfranken folgte auch wieder der Personalratsvorsitzende des PP Unter-

franken, Holger Zimmermann, der Einladung der KG. Der Vorsitzende gab einen Rückblick über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen der Kreisgruppe. Als Beispiele wäre hier zu erwähnen die Skifahrt nach Obertauern, die beiden Blaulichtpartys und ein großes Beachvolleyballturnier mit zusätzlichem „Lebendkicker“. Ralph Küttenbaum bedankte sich bei den aufgestellten Kandi-

daten für die anstehenden Personalratswahlen und ist zuversichtlich, mit ihnen zusammen einen erfolgreichen Personalratswahlkampf zu führen. Anschließend gab der neugewählte Landesfinanzvorstand Jürgen Schneider, gleichzeitig stellvertr. Vorsitzender der KG, einen Einblick über die zahlreichen anstehenden Probleme der bayerischen Polizei. Die geplanten Kürzungen der Staatsregierung wie die Absenkung der Eingangsbesoldung für Berufsanfänger, Aussetzung der Leistungsbezahlung und die Streichung der Jubiläumszuwendung waren hier die Schwerpunkte. Es wird wohl für die GdP und für die KG ein arbeitsreiches Jahr 2011 werden. Doch beide Vorsitzenden gaben ihr Versprechen, sich mit vollem Engagement den schwierigen Aufgaben zu stellen.



Frostige Zeiten bei der Polizei

Unterfränkische Gewerkschaft der Polizei protestiert gegen Personalabbau auf den Inspektionen



Personalabbau stoppen,
bevor auch die letzten
Personalreserven
dahinschmelzen...
fordert die Gewerkschaft der Polizei Unterfranken

Cooler Lösung zur dringend notwendigen Personalverstärkung bei der Polizei? Holger Zimmermann, unterfränkischer GdP-Vorsitzender, sein Stellvertreter Otmar Senft und ihr neuer „Kollege“, frischer Personalersatz Marke Eigenbau, beklagen frostige Zeiten.

Seit Anfang 2009 hat Unterfranken rein rechnerisch eine Polizeiinspektion (rund 100 Beamte) weniger. Trotz der zunehmenden brutalen Gewalt im öffentlichen Raum (auch gegen Polizeibeamtinnen und -beamte) stehen den Dienststellen und damit den Bürgern vor Ort immer weniger Schutzleute zur Verfügung.

Holger Zimmermann, GdP-Vorsitzender in Unterfranken, spricht aus, was viele seiner Kollegen seit Jahren verzweifeln lässt: „Die Polizeireform hat uns nicht nur in Unterfranken viel Geld und Arbeit in Form von Selbstbeschäftigung gekostet – aber nicht einen Polizisten mehr auf die Straße gebracht“.

Ausgedünnte Dienstgruppen, erste Dienststellen mit einem Durchschnittsalter von über 50 Jahren, da junger Nachwuchs fehlt, neue Kriminalitätsformen, die zunehmend brutale Gewalt gegen Polizeibeamte, dafür Beförderungsstaus und jetzt auch noch eine Nullrunde sowie weitere Sparmaßnahmen.

Otmar Senft, unterfränkischer GdP-Vizechef, sagt: „Die verfehlte Einstellungspolitik der vergangenen Jahre schlägt jetzt voll durch: Enger zusammenrücken, aushelfen, improvisieren, Überstunden...“.

Damit sich in wenigen Jahren, wenn die geburtenstarken Jahrgänge bei der Polizei in Ruhestand gehen, das „Trauerspiel“ nicht wiederholt, fordert die GdP seit Jahren vorausschauend geplante, konstante Einstellungskorridore, denn: Fertig ausgebildete Polizisten gibt’s nicht auf dem Arbeitsmarkt, sie müssen erst drei Jahre ihren anspruchsvollen Beruf erlernen.

Anzeige



sw-touristik mit neuem Kooperationspartner: verbesserte Angebote und optimierter Service

5%

Reisekostenzuschuss* für alle GdP-Mitglieder

*auf alle Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Ferienwohnungen, (Unterkünfte Selbstanreise) Hotelbuchungen, Kultur- und Studienreisen, Reiseversicherungen.

Sonderkonditionen mit reduzierten Servicegebühren für Flugbuchungen aller Linien-, Charter- und Low-Cost Gesellschaften, Bahnfahrkarten und Fähren.

24-Stunden-online-Buchungsfunktion auf unserer neuen Homepage www.swbayern.de Bei Buchung bitte Kennwort SW eingeben.

Flugbuchungen aller Linien-, Charter- und Low cost-Airlines. Bereitstellung eines 24 Stunden-Notfalldienstes für Linienflüge.

Verbesserte Öffnungszeiten: werktags von 09.30 – 18.30 Uhr, samstags von 10.00 – 14.00 Uhr



Mitgliederservice der GdP Sozialwerk der GdP Bayern GmbH

Telefon 089 / 57 83 88 24 info@sw-touristik.de
Telefax 089 / 55 25 50 55 www.sw-touristik.de

